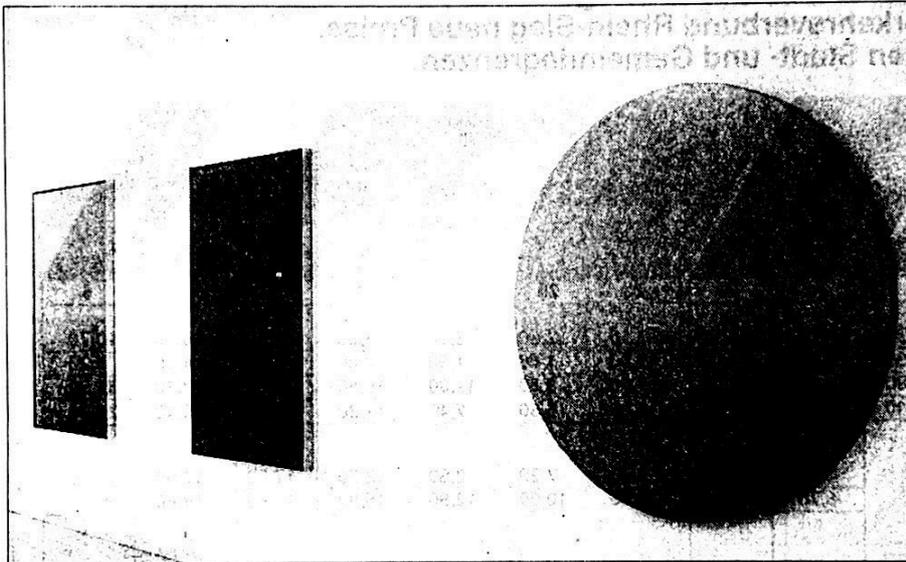


Nachlass Peter Reichenberger
c/o Jürgen Th. Wegmann
Spiesergasse 14-16
50670 Köln
Tel. 0221-862815
Fax 0221-867044

Eigene Handschrift

Die Galerie Seippel zeigt Werke aus dem
Nachlass des Künstlers Peter Reichenberger



Werke von Peter Reichenberger bei Seippel: Im Vordergrund strahlt eine gelbe Sonne mit orange-gelb abgestuftem Farbauftrag, ihr Durchmesser beträgt 1,43 Meter. (Foto: Schmüngen)

Der Künstler hat im wahrsten Sinne des Wortes seine Handschrift hinterlassen. Der Kölner Maler Peter Reichenberger, der 2004 gestorben ist, schuf Anfang der 70er Jahre erste Arbeiten mit dem eigenen Fingerabdruck.

Anders als in der traditionellen Malerei wurde die Farbe ausschließlich durch Fingerkuppen, später auch durch Handrücken, Ellbogen oder Handkanten aufgetragen – so entstanden großflächige Strukturen durch Multiplikation und Übereinander-schichtungen unterschiedlicher Farben. Reichenberger schuf Pastell-farbene Werke, die an Monet erinnern, aber auch höchst intensive Pop-Art-ähnliche Farbfeldmalerei. Die

Galerie Seippel (Zeughausstr. 26) zeigt im Erdgeschoss für institutionelle Sammler, für Museumsvertreter, Kunsthistoriker, aber natürlich auch für Privatsammler bis Mittwoch besonders großformatige Arbeiten Reichenbergers von zwei mal drei Metern – Preis: 25 000 Euro. Interessenten können sich nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 25 58 34) umsehen, so Nachlassverwalter Jürgen Wegmann.

Weitere Bilder des Künstlers werden ab dem 28. Januar in einer Ausstellung ebenfalls bei Seippel in der 2. Etage gezeigt. Insgesamt werden rund 30 Arbeiten ausgestellt, die meisten Öl auf Leinwand (ab 1500 Euro), aber auch Siebdr-

cke oder Öl auf Papier (jeweils 900 Euro). „Wir sind derzeit dabei, ein Werkverzeichnis zu erstellen“, erklärt Wegmann. Dazu gehören auch interessante Protokolle, in denen der Künstler festgehalten hat, welche Farben verwendet wurden, wie häufig etwa die Fingerkuppe in Farbe getaucht wurde – zuweilen hat Reichenberger gewürfelt.

1945 in Halle an der Saale geboren, kam er 1947 nach Köln und studierte von 1967 bis 1973 Freie Malerei an der Fachhochschule für Kunst und Design in Köln. Reichenberger war Meisterschüler von Professor Karl Marx. Von 1982 an arbeitete er in seinem Atelier in der Alten Wachsfabrik in Rodenkirchen. (hap)

RKK01A/1

Kölnische Rundschau, 22.1.2005
Kölns Kultur